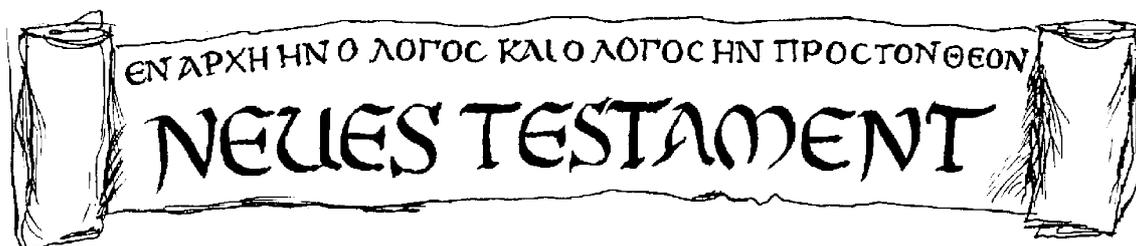


Lehrplan Wintersemester 2013/2014



Sprechstunden während des Semesters:

Prof. Dr. Christine Gerber: **Mittwoch 13.30-14.15 Uhr**
Prof. Dr. Martina Böhm:
Prof. Dr. Silke Petersen **nach Vereinbarung**

Das Geschäftszimmer des Instituts ist geöffnet:

Mo, Di, Do, 10.00 - 12.00 Uhr
und Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Vorstellung der Lehrenden	<p>Im Institut für Neues Testament lehren die Professorinnen Dr. Christine Gerber, Dr. Martina Böhm und Dr. Silke Petersen, die Assistentinnen Frau Dr. Ulrike Kaiser und Frau Dr. Friederike Oertelt sowie Frau Dr. Krause, die als Altphilologin und Lehrkraft für besondere Aufgaben den Griechisch-Unterricht erteilt und das Graecum abnimmt.</p> <p>Daneben bieten folgende Lehrbeauftragte Lehrveranstaltungen an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ingeborg Löwisch ist Research Fellow an der Universität Utrecht, wo sie diesen Herbst ihre Dissertation über Gender und Erinnerung in den Genealogien der Chronikbücher verteidigt.- Jan Roßmanek war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut tätig, ist Pastor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide und arbeitet an einer Dissertation über die Metaphorik in den Paulusbriefen.	
---------------------------	---	--

VORLESUNGEN

LV-Nummer: 51-21.01.1 (Modul EvRGym 2 + EvRLAPS 6)	
LV-Name: 1. Korintherbrief	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 9:15–12 ESA H ab 21.10.13	
Zielgruppe: Die zweistündige Vorlesung ist offen für alle Studierenden.	
Kommentare/ Inhalte	Vorlesung 2 std. (10.15-11.45 Uhr) für alle Studiengänge (2 LP) Vorlesung 3 std. (9.15-11.45 Uhr) verpflichtend für Studiengänge zum Abschluss Pfarramt, Diplom, Magister (3 LP)

Neues Testament

	<p>Der erste Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, vermutlich ca. 55 n.Chr. aus Ephesus geschrieben, lässt mehr als alle anderen Briefe erkennen, wie und mit welchen Problemen sich erste Gemeinden gründeten und worin Paulus seine Rolle als Missionar und Gemeindegründer sah. Der Apostel argumentiert in diesem Brief theologisch vor allem im Blick auf konkrete Fragen des Zusammenlebens der Gemeinde in Korinth und der Ethik.</p> <p>Die Vorlesung wird den Brief und seine Argumentation dem Text entlang vorstellen und auf diese Weise auch allgemeine Kenntnisse der Biographie des Paulus, der paulinischen Briefe und Theologie vermitteln.</p> <p>In der jeweils ersten Vorlesungsstunde (9.15-10.00 Uhr) werden ausgewählte Partien des Briefes am griechischen Text besprochen.</p>
Literatur	<p><u>Literatur zum Einlesen:</u></p> <p>Th. Schmeller, Der erste Korintherbrief, in: M. Ebner – S. Schreiber (Hrsg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008, S.303-325 (diese Einleitung ist zur Anschaffung empfohlen).</p> <p>A. Lindemann, Der erste Korintherbrief (HNT 1), Tübingen 2000.</p> <p>D. Zeller, Der erste Brief an die Korinther (KEK 5), Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).</p>

LV-Nummer: 51-21.02.1 (Modul EvRLAPS 6)	
LV-Name: Einleitung in das Neue Testament I (Evangelien + Apg)	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 ESA K ab 21.10.13	
Zielgruppe: Geeignet für die Studiengänge: Diplom, Pfarramt, Magister Hauptfach Theologie, LaGym, LOA	
Diese Veranstaltung vermittelt Grundwissen.	
Kommentare/ Inhalte	Die zweistündige Vorlesung führt in die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons sowie in die Entstehung, den Aufbau und die wichtigsten theologischen Intentionen und Besonderheiten der vier Evangelien und der Apostelgeschichte ein.
Literatur	M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008

PROSEMINAR

LV-Nummer: 51-24.01.1 (Modul EvRGym 2 nur LAGym, nicht Volltheologie)	
LV-Name: Proseminar: Einführung in die neutestamentliche Exegese	
Dozentin: Friederike Oertelt	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 Sed 19, 110 ab 15.10.13	
Zielgruppe: LOA	
Kommentare/ Inhalte	Ziel des Seminars ist die Fähigkeit zur selbstständigen und reflektierten Auslegung neutestamentlicher Texte. Anhand von ausgewählten Texten des Neuen Testaments werden die Fragestellungen und Ansätze wissenschaftlicher Exegese vorgestellt, die traditionellen Methoden neutestamentlicher Textarbeit eingeübt und in die einschlägigen

	<p>exegetischen Hilfsmittel eingeführt (kritische Textausgaben, exegetische Wörterbücher, Synopsen, Konkordanzen).</p> <p>Das Seminar erfordert intensive Vorbereitung in Form der Übersetzung der griechischen Texte, der Nachbereitung der behandelten Methodenschritte anhand der Texte und begleitender Lektüre – es sollte einen Schwerpunkt der Arbeit im Semester darstellen.</p> <p>Wichtige Information: Das Proseminar wird ausschließlich für Studierende des Studiengangs LAGym angeboten. Für die Studiengänge Pfarramt/Diplom wird ein Proseminar angeboten, welches dreistündig ist. Das Proseminar kann nur von Studierenden mit einem erfolgreichen Abschluss des Griechisch I Kurses besucht werden. Benotete Proseminarscheine werden für angenommene Proseminararbeiten (Exegesen) ausgestellt.</p>
Literatur	Als Textgrundlage dient die 27. oder 28. Auflage des <i>Novum Testamentum Graece</i> (sollte im eigenen Besitz sein). Methodenlehren zur neutestamentlichen Exegese werden im Seminar vorgestellt.

LV-Nummer: 51-24.01.2	
LV-Name: Proseminar: Einführung in die neutestamentliche Exegese (nicht für Lehramtler_innen)	
Dozentin: Ulrike Kaiser	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Do 11:30–13:45 Sed 19, 005 ab 17.10.13	
Kommentare/ Inhalte	<p>Geeignet für die Studiengänge: Diplom, Pfarramt, Magister Hauptfach Theologie</p> <p>Für die Theologie insgesamt und die neutestamentliche Wissenschaft im Besonderen ist die Arbeit mit Texten zentral. Das Proseminar führt daher in die wissenschaftliche Vorgehensweise zur Auslegung neutestamentlicher Texte ein. Textkritik, Methoden der sprachlichen Analyse und historisch-kritische Exegeseschritte werden sowohl theoretisch als auch praktisch an Textbeispielen erarbeitet. Außerdem soll das eigene Vorverständnis kritisch reflektiert und zu den neu gewonnenen Erkenntnissen in Beziehung gesetzt werden, um zu einer begründeten Interpretation neutestamentlicher Texte zu gelangen. Die Bereitschaft, im Seminar aktiv mitzuarbeiten, wird ebenso erwartet, wie zu Hause die griechischen Texte für die Behandlung im Seminar gründlich vorzubereiten und die bearbeiteten Exegeseschritte anhand von Methodenbüchern und konkreten Aufgabenstellungen nachzuarbeiten und zu festigen. Dafür sind – je nach Übersetzungstempo – mind. 4 Stunden pro Woche einzuplanen!</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Das Proseminar kann nur von Studierenden mit bereits abgelegtem Graecum besucht werden.</p> <p>Benotete Leistung: Die Teilnahme kann benotet werden nach erfolgreicher schriftlicher Exegese eines neutestamentlichen Textes gemäß den im Seminar erlernten Methoden.</p>
Literatur	Im eigenen Besitz muss sein: NESTLE/ALAND, <i>Novum Testamentum Graece</i> , 27. oder 28. Auflage. Als Methodenbücher werden am Rand des Seminars herangezogen:

Neues Testament

	<p>Thomas SÖDING, Christian Münch: <i>Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament</i>. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 2005.</p> <p>Martin EBNER, Bernhard HEININGER: <i>Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis</i>. 2., verb. und erw. Aufl. (UTB 2677.) Paderborn [u.a.] 2007.</p> <p>(eine Anschaffung eines der beiden Bücher ist sinnvoll, aber nicht Pflicht) Weitere Literaturhinweise im Seminar.</p>
--	--

SEMINARE

Entsprechend den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Studierenden gibt es zwei Typen von Hauptseminaren:

Typ A: Hauptseminar mit intensiver Arbeit an griechischen Texten

Hier wird das Graecum bzw. der entsprechende Abschluss von Griechisch I für LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LAGym) vorausgesetzt und dementsprechend im Seminar intensiv an griechischen Texten gearbeitet. Pfarramtsstudierende sowie LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LaGym) erhalten nur für ein Hauptseminar dieses Typs einen qualifizierten Seminarschein (Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme bzw. benoteter Leistungsnachweis).

Typ B: Hauptseminar LAPS

Hier werden keine bzw. nur elementare Kenntnisse der griechischen Sprache vorausgesetzt. Daher wird intensiv an Texten in deutschen Übersetzungen gearbeitet. Dieser Seminartyp ist für die Studierenden des Lehramts Grund- und Mittelstufe / Sonderschulen bzw. LAPS.

LV-Nummer: 51-25.01.1 (Modul EvRLAPS 3)	
LV-Name: Der historische Jesus und die Jesusbewegung (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Silke Petersen	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 Sed 19, 006 ab 17.10.13	
Zielgruppe: Studiengänge Lehramt Grund- und Mittelstufe; LAPS/LAB/LAS	
Kommentare/ Inhalte	<p>Das Leben Jesu ist zu verschiedenen Zeiten von der Forschung unterschiedlich rekonstruiert worden: Stets spiegeln sich eigenen theologischen Interessen im entworfenen Bild des historischen Jesus, und die Kriterien für die „Echtheit“ von Jesusworten sind je nach Zeit und Kontext unterschiedliche. Wir wollen in diesem Seminar solchen Verschiebungen nachgehen, nach der Zuverlässigkeit unterschiedlicher Quellen fragen, und schließlich – in Ansätzen – ein eigenes Bild des historischen Jesus erarbeiten.</p> <p><u>Zielgruppe und Voraussetzungen:</u> Das Seminar ist nur für LAPS-Studierende. Bereitschaft zur Vorbereitung (2 – 3 Std. wöchentlich), zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Kurzreferates oder Thesenpapiers sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.</p>
Literatur	<p>Schweizer, Albert, Geschichte der Leben-Jesu-Forschung. UTB 1302, 9. Auflage 1984</p> <p>Theißen, Gerd/Merz, Annette, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 1996 u.ö.</p> <p>Sanders, E.P., Sohn Gottes. Eine historische Biographie Jesu, Stuttgart</p>

	1996 Funk, Robert W. / Hoover, Roy W. and the Jesus Seminar (Transl. / Comm.), The Five Gospels. The Search for the Authentic Words of Jesus, New York 1993
--	--

LV-Nummer: 51-25.02.1 (Modul EvRLAPS ME 1)	
LV-Name: Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Friederike Oertelt	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 Sed 19, 22 ab 16.10.13	
Zielgruppe: LAPS/LAB/LAS nur in der Masterphase	
Kommentare/ Inhalte	<p>Wie deutet man die Person und Botschaft Jesu? Vor dieser Frage standen die Autoren der neutestamentlichen Schriften und sie haben sie mithilfe alttestamentlicher „Schlüsselfiguren“, die die Person Jesu, seine Botschaft und die zeitlichen Umstände seines Auftretens „erschließen“, beantwortet. Anhand ausgewählter Personen, wie z.B. Mose, David, Sara und Hagar werden in diesem Seminar elementare Fragen des Glaubens und Zusammenlebens behandelt. Das Seminar möchte in den Blick nehmen, wie und an welchen Stellen der theologischen Argumentation eine alttestamentliche Gestalt „eingespielt“ wird und in welcher Form der jeweilige Autor sie deutet. Denn die Gestalten aus dem Alten Testament machen oft eine Wandlung durch, insofern sie im Licht des gestorbenen und auferstandenen Christus gelesen werden. Dennoch behalten sie einen Eigenwert, indem sie und ihre Geschichte als „(Be-)Deutungsspende“ eingesetzt werden. So wird das Neue Testament auch im Licht des Alten Testaments gelesen und verstanden.</p> <p>Zielgruppe und Voraussetzungen: Das Seminar ist nur für LAPS-Studierende der Masterphase konzipiert. Interessierte Nebenfachstudierende melden sich bitte vor Beginn der Veranstaltung per Mail bei der Dozentin. Bereitschaft zur Vorbereitung (2-3 Std. wöchentlich), zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme vorbereitender und nachbereitender Arbeiten sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme.</p>
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

LV-Nummer: 51-25.03.1 (Modul EvRLAPS ME 1)	
LV-Name: Wundererzählungen im Neuen Testament (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 Sed 19, 18 ab 16.10.13	
Zielgruppe: LAPS/LAB/LAS nur in der Masterphase	
Kommentare/ Inhalte	<p>Neutestamentliche Erzählungen von Wundertaten Jesu sind einerseits wohlbekannt und eingängig, andererseits in ihrer Bedeutung und Aussagekraft für die Theologie und inzwischen auch für den Religionsunterricht höchst umstritten. Die Exegese diskutiert, ob die einzelnen Evangelien Wunderglauben proklamieren wollten oder die Erzählungen nur aus Traditionstreue überlieferten. Denn spätestens seit der Aufklärung ist die Wunderüberlieferung suspekt: Ist Wunderglaube ein echter Glaube? Wie lassen sich diese Erzählungen modernem Denken vermitteln? Und haben sie eine sinnvolle Funktion im Religionsunterricht, denn: „Kinder stehen schnell vor der falschen Alternative, die biblischen</p>

	<p>Wunder wider alle Vernunft für bare Münze zu nehmen oder aber sie als märchenhaft-unglaublich abzulehnen und damit am biblischen Glauben überhaupt zu zweifeln“ (Kollmann, Wundergeschichten 186).</p> <p>Das Seminar wird einen Überblick über die Überlieferung von Wundern im NT vermitteln, methodisch geleitet in die Interpretation einzelner Wundergeschichten einführen und dabei neben der inhaltlichen Auseinandersetzung die exegetisch-methodischen Fähigkeiten vertiefen. Das führt zur hermeneutischen und religionspädagogischen Diskussion und der Umsetzung des Erarbeiteten in Unterrichtsentwürfen.</p>
Literatur	<p>Literatur zum Einlesen:</p> <p>G. Theißen – A. Merz, Jesus als Heiler: Die Wunder Jesu, in: dies., Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001.</p> <p>B. Kollmann, Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB 477), Stuttgart 2003.</p>

LV-Nummer: 51-25.04.1 (Modul EvRGym 5)	
LV-Name: Apokryphe Evangelien (Typ A)	
Dozentin: Silke Petersen	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 Sed 19, 210 ab 17.10.13	
Kommentare/ Inhalte	<p>In den letzten gut 100 Jahren sind durch Textfunde eine größere Anzahl Evangelien bekannt geworden, die nicht in das Neue Testament aufgenommen wurden und lange Zeit nicht (mehr) bekannt waren. Gelegentlich gab und gibt es sensationsbetonte Berichte der Medien, in denen u.a. Theorien von der größeren „Ursprünglichkeit“ oder „Wahrheit“ nichtkanonischer Evangelien im Verhältnis zu den kanonisierten vertreten wurden. Das Seminar wird einen Überblick über die apokryphen Evangelien geben sowie deren Verhältnis zu den im Neuen Testament enthaltenen diskutieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf den Evangelium nach Thomas, dem Evangelium nach Maria sowie auf dem Evangelium des Judas liegen wird. Vermittelt wird ein Zugang zur Breite und Vielschichtigkeit frühchristlicher literarischer Zeugnisse sowie die Fähigkeit, die Relevanz apokrypher Überlieferungen für unser Bild des frühen Christentums beurteilen zu können.</p> <p><u>Zielgruppe und Voraussetzungen:</u> Das Seminar ist nur für Studierende mit Griechisch-Kenntnissen und abgeschlossenem Proseminar im Neuen Testament. Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferates oder Thesenpapiers wird vorausgesetzt.</p>
Literatur	<p>Christoph Marksches / Jens Schröter (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. I: Evangelien und Verwandtes, Tübingen 2012</p> <p>Schenke, Hans-Martin / Bethge, Hans-Gebhard / Kaiser, Ursula Ulrike (Hg.), Nag Hammadi Deutsch. 1. Band: NHC I,1-V,1 / 2. Band: NHC V,2-XIII,1, BG 1 und 4. Eingeleitet und übersetzt von Mitgliedern des Berliner Arbeitskreises für Koptisch-Gnostische Schriften, GCS NF 8 / 12, Berlin / New York 2001 / 2003 (auch als einbändige Taschenbuchausgabe)</p> <p>Lührmann, Dieter, Fragmente apokryph gewordener Evangelien in griechischer und lateinischer Sprache, hrsg., übersetzt und eingeleitet in Zusammenarbeit mit Egbert Schlarb, MThSt 59, Marburg 2000</p>

LV-Nummer: 51-25.05.1	
LV-Name: Ethos der Familie im Neuen Testament: Ehe, Kinder, Sklaverei (Typ A)	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 Sed 19, 210 ab 21.10.13	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Frage, was Familie ausmacht und wie die unterschiedlichen Lebensformen heute theologisch zu bewerten sind, ist umstritten; so fordert sogar jüngst eine Orientierungshilfe der EKD, die unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens gleichermaßen als Familie zu werten und zu unterstützen. Infrage steht damit die Relevanz neutestamentlicher Konzeptionen des patriarchal strukturierten Haushalts und der unauflösbaren Ehe.</p> <p>Das Seminar wird die einschlägigen neutestamentlichen Texte in ihren sozialgeschichtlichen Kontexten interpretieren und die zugrunde gelegten ethischen Konzepte und Argumentationen analysieren: Jesus-Worte zu Ehe und Kindern (Mk 10parr; Mt 5,27-32); Paulus zu Ehe (1 Kor 7) und Homosexualität (Röm 1); Sklaverei in der Paulustradition (1 Kor 7; Phlm; Kol 3,22-4,1), Konzeptionen der patriarchalen Familie in der Paulustradition (Kol 3,18-4,1; Eph 5,22-33; 1 Petr 3,1-7; 1 Tim 2,9-15); Konzepte der Ehefreiheit im frühen Christentum; weitere anschlussfähige Aussagen über die zwischenmenschliche Verantwortung.</p> <p>Das Seminar vertieft die exegetisch-methodische Kompetenz in der Arbeit am griechischen Text. Es vermittelt Kenntnisse der ethischen Argumentationen im Neuen Testament und fördert hermeneutische Reflexionen über die Relevanz der neutestamentlichen Texte.</p> <p>Zielgruppe: Das Hauptseminar ist für Studierende mit Graecum und Proseminar NT. Bereitschaft zur Übernahme eines Thesenpapiers wird vorausgesetzt.</p>
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

ÜBUNGEN

LV-Nummer: 51-22.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Neuen Testaments	
Dozent: Jan Roßmanek	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 Sed 19, 006 ab 16.10.13	
Kommentar	<p>Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym/LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte informieren).</p> <p>Im Vordergrund der Lehrveranstaltung stehen Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften. Exkurse in ihre Theologie, in die Entstehung der einzelnen Bücher und die Umwelt des Neuen Testaments dienen zur Vertiefung. Ziel der Übung ist es, mit den Texten vertraut zu werden und sich ein Überblickswissen über theologische Leitgedanken und biblische Kernstellen anzueignen.</p>

	Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 5 LP). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, eine erfolgreiche Zwischenklausur in der Semestermitte und eine erfolgreiche Klausur am Ende des Semesters.
Literatur	KLAUS-MICHAEL BULL: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke - Themakapitel - Glossar, 7. Aufl. Neukirchen Vluyn 2011; LUKAS BORMANN: Bibelkunde. Altes und Neues Testament (UTB 2674), 4. Aufl. Göttingen 2011.

LV-Nummer: 51-22.02.1	
LV-Name: „Ich packe mein Examen“ Repetitorium zum Examen im Fach Neues Testament	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Blockveranstaltung: 9.10.13 = 10.00-17.00 Uhr; 10.10.13 = 9.00-17.00 Uhr; 11.10.13 = 9.00-15.00 Uhr, Sed 19, 115	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende der „Volltheologie“ (Diplom, kirchliche Examina, Magister), die im Jahr 2014 (Winter bzw. Frühjahr oder Sommer) ihr Examen ablegen wollen. In der Übung wird an Beispielen behandelt, wie das Fachwissen in der Beantwortung von Klausurfragen dargestellt werden kann, wie eine „Exegese“ in einer Klausur sinnvoll aufzubauen ist und wie die mündliche Prüfung vorbereitet werden kann. Phasen im Plenum wechseln mit Arbeitsgruppen und Zeiten der Eigenarbeit, u.a. für kurze Probeklausuren.</p> <p>Das Grundwissen NT, namentlich Bibelkunde, Einleitung, Theologie sind möglichst bereits vorhanden. Griechischkenntnisse werden vorausgesetzt. Ein Informationsblatt für die sinnvolle Vorbereitung auf die Prüfung der Nordkirche bzw. das Diplom am Fachbereich ist über Christine Gerber per Email zu beziehen.</p> <p>Zeitraumen: 9.-11. Oktober 2013, ganztags: Mi 10 – 17 Uhr; Do + Fr 9 – 17 Uhr. Beginn 09.10.2013 um 10 Uhr ct. Raum 115 Verbindliche Anmeldung erbeten bis 24.09.13 unter christine.gerber@uni-hamburg.de. Dort auch weitere Informationen. Maximale Teilnehmendenzahl: 20 Personen</p>

LV-Nummer: 51-22.03.1 (Modul EvRLAPS 1)	
LV-Name: Textwelten der Bibel (AT/NT)	
Dozentin: Ingeborg Löwisch	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 Sed 006 ab 21.10.13	
Zielgruppe: LAPS, LAS, LAB (EvRLAPS 1 Teilmodul II), GruMi, auch für MA-Nebenfach (bitte vor Beginn der Veranstaltung Bescheid geben)!	
Kommentare/ Inhalte	Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur

	<p>biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Bedingungen der Entstehung und Überlieferung der Bibel vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und das entstehende Christentum geboten. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern. Ziel ist die bessere Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung. Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6-8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel) ist ständiges „Arbeitsbuch“ und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Reclams Bibellexikon o d e r Calwer Bibellexikon; - Matthias Albani und Martin Rösel: Altes Testament (calwer taschenbibliothek 92), Stuttgart 2002 - H. Conzelmann/A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen 2004

LV-Nummer: 51-22.03.2 (Modul EvRLAPS 1)	
LV-Name: Textwelten der Bibel (AT/NT)	
Dozent: Ulrike Kaiser	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 Sed 115 ab 17.10.13	
Zielgruppe: LAPS, LAS, LAB (EvRLAPS 1 Teilmodul II), GruMi, auch für MA-Nebenfach (bitte vor Beginn der Veranstaltung Bescheid geben)!	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Bedingungen der Entstehung und Überlieferung der Bibel vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und das entstehende Christentum geboten. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern. Ziel ist die bessere Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung. Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6-8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel) ist ständiges „Arbeitsbuch“ und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	- Reclams Bibellexikon o d e r Calwer Bibellexikon;

Neues Testament

	<p>- Matthias Albani und Martin Rösel: Altes Testament (calwer taschenbibliothek 92), Stuttgart 2002</p> <p>- H. Conzelmann/A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen 2004</p>
--	---

SOZIETÄT/KOLLOQUIUM

LV-Nummer: 51-27.01.1	
LV-Name: Neutestamentliche Sozietät	
Dozent/in: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Einzeltermin 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 23.10.13; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 06.11.13; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 20.11.13; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 04.12.13; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 18.12.13; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 15.01.14; 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am 29.01.14	
Kommentare/ Inhalte	In der Neutestamentlichen Sozietät wird in kursorischer Lektüre ein Text aus dem Umfeld des Neuen Testaments aus dem Griechischen übersetzt und diskutiert; der betr. Text wird Ende des Sommersemesters festgelegt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die griechische Texte aus der Umwelt des NT genauer kennen lernen möchten. Informationen und Anmeldung ab September im Geschäftszimmer des INT (Fr. Wenk).

LV-Nummer: 51-27.02.1	
LV-Name: Forschungskolloquium Neues Testament	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Fr 14.15–18.30 Einzeltermine 15.11.13 + 10.1.14	
Kommentare/ Inhalte	Im Forschungskolloquium werden Forschungsarbeiten und aktuelle Arbeiten zur Auslegung des Neuen Testaments diskutiert. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende höherer Semester mit einem Schwerpunkt im Fach Neues Testament sowie Graduierte, die in diesem Fach wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Interessierte sind eingeladen - persönliche Voranmeldung bei Prof. Gerber erwünscht.

SPRACHVERANSTALTUNGEN

LV-Nummer: 51-20.01.1 (Modul EvRGym 1)	
LV-Name: Griechisch I: Neutestamentliches Griechisch	
Dozentin: Christiane Krause	
Zeit/Ort: 6 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 Sed 19, 005 ab 16.10.13; 2 UE Do 16:15–17:45 Sed 005 ab 17.10.13; 2 UE Fr 12:15–13:45, Sed 005 ab 18.10.13;	
Zielgruppe: Studiengänge Pfarramt, Diplom, Magister, LaGym	
Kommentare/ Inhalte	Der Sprachkurs soll die Studierenden befähigen, einen mittelschweren Text des Neuen Testamentes sprachlich zu analysieren und adaequat ins

	<p>Deutsche zu übersetzen. Er dient zudem als Grundlage für den Kurs Griechisch II, der im folgenden Sommersemester zum Graecum führen wird.</p> <p>Voraussetzungen zum Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme am Kurs, intensive Vor- und Nachbereitung, Bestehen der schriftlichen Klausur (Übersetzung und Grammatik) am Kursende.</p>
<p>Literatur</p>	<p><u>Folgende Bücher müssen vor Beginn des Kurses beschafft werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Whittaker, M./Holtermann, H./Hänni, A., Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments, Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Auflage Göttingen 2011 <p>Außerdem ein Wörterbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rehkopf, Griechisch-deutsches Wörterbuch zum NT (Vandenhoeck & Ruprecht) <p>oder Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament</p>